

[Startseite](#) | [Zürichsee](#) | [Horgen](#) | [Berger Gartenbau AG will wachsen: In Langnau soll eine Gewerbezone entstehen](#)

Gartenbaufirma will wachsen

Neben dem Sihlwald soll eine Gewerbezone entstehen

Am Rande von Langnau befindet sich eine der grössten Gartenbaufirmen der Region. Nun entscheidet die Stimmbevölkerung über die Zukunft des Areals.



Markus Hausmann

Publiziert: 27.11.2023, 05:30



Zum Areal der Berger Gartenbau AG gehören Lagerhäuser und Materialplätze beidseits der Sihltalstrasse.

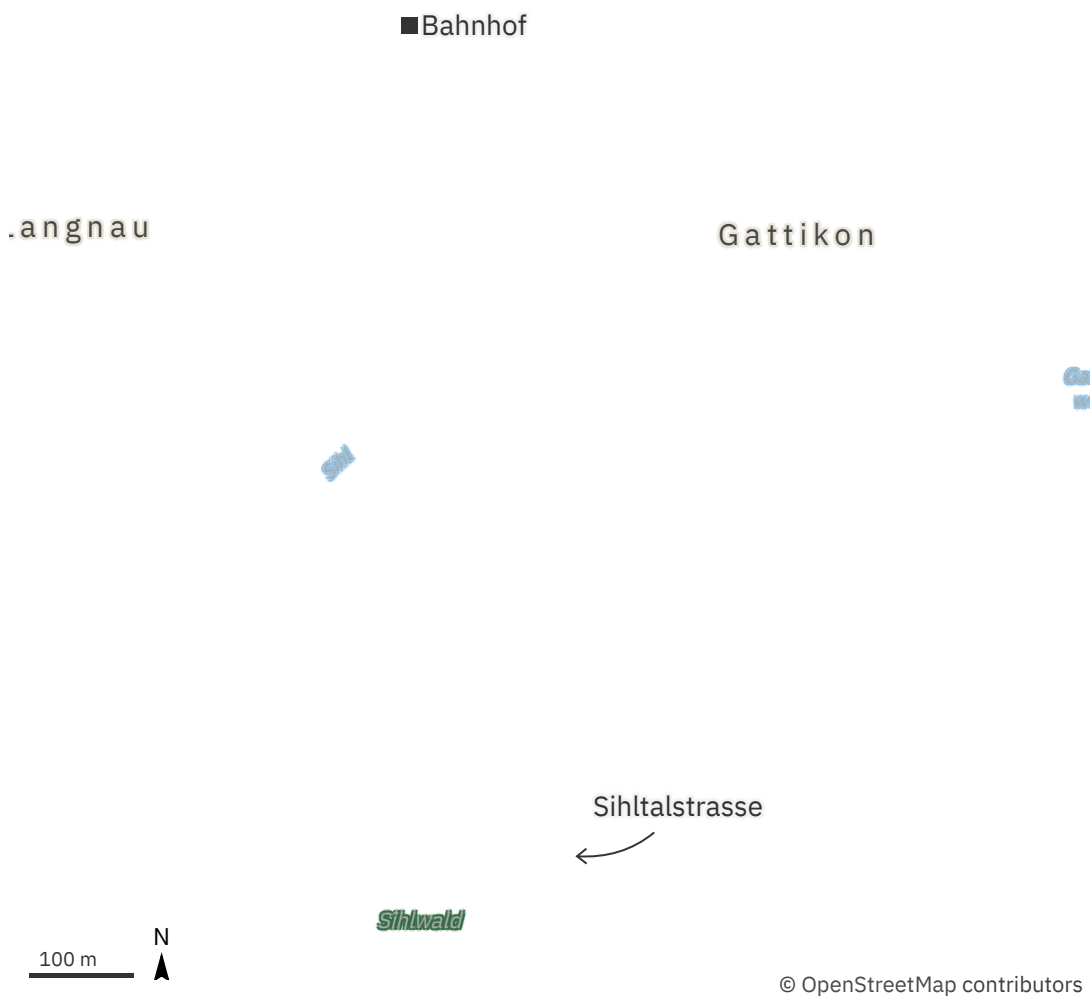
Foto: Manuela Matt

Der Sihlhof ist ein Durchfahrtsort. Hier, an der Sihltalstrasse, hört das Langnauer Siedlungsgebiet auf, und der Sihlwald beginnt. Die

einzigsten Gebäude, die da stehen, gehören der Berger Gartenbau AG – einer der führenden Gartenbaufirmen der Region.

Der Betrieb beschäftigt über 100 Mitarbeitende. Seit Jahrzehnten befindet sich im Sihlhof beidseits der Strasse sein Werk- und Lagerplatz. Doch in den kommenden Jahren wird der unscheinbare Ort ein völlig neues, markantes Gesicht erhalten.

Gebiet Sihlhof in Langnau



Diese Fläche im Sihlhof soll zu einer Gewerbezone werden.

Grafik: ham; Quelle: [Gemeinde Langnau](#)

Eine Voraussetzung dafür ist ein doppeltes Ja der Langnauer Gemeindeversammlung vom 7. Dezember. An dieser wird über die Einzonung des Sihlhofs abgestimmt. Das Areal soll nämlich von ei-

ner Freihaltezone zu einer Gewerbezone werden. Zudem befinden die Stimmberechtigten über einen Gestaltungsplan, der zusammen mit der Einzonung die planungsrechtliche Grundlage für eine Entwicklung des Sihlhofs schafft.

Werkhalle am Waldrand

«Für uns bietet sich eine einmalige Chance», sagt Antoine Berger, Verwaltungsratspräsident der Berger Gartenbau AG und ehemaliger FDP-Kantonsrat. «Die heutige Infrastruktur im Sihlhof ist veraltet», sagt Berger. «Wir benötigen mehr Räumlichkeiten, um wachsen zu können, und eine zeitgemässe Ausstattung für unsere Mitarbeitenden.»

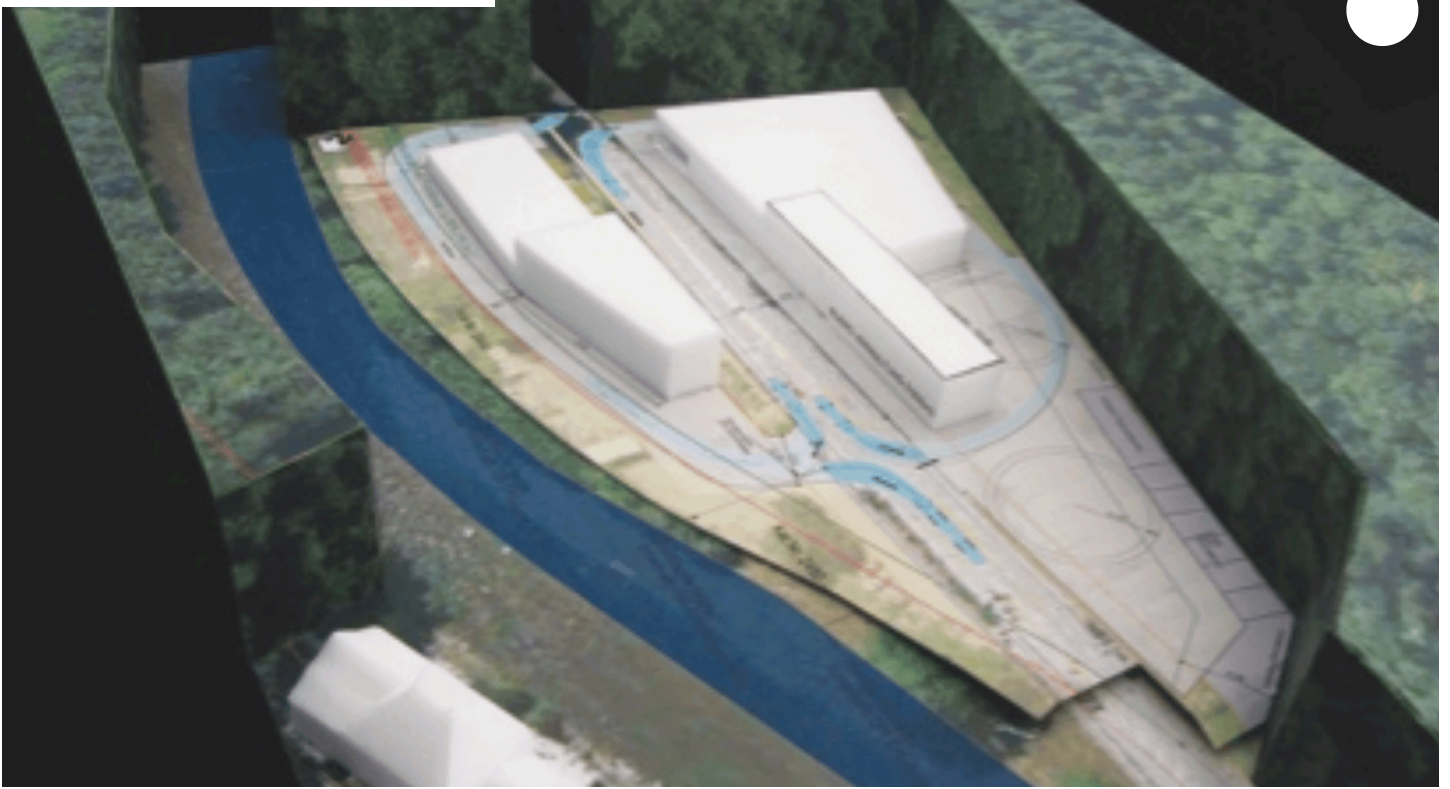
Was Antoine Berger und seine Söhne, die das Geschäft seit 2018 führen, konkret vorhaben, zeigt der Gestaltungsplan. So ist vorgesehen, in einem ersten Schritt neben dem Wald eine grosse Werkhalle zu bauen. Anschliessend möchte die Firma auf dem Sihl-seitigen Arealbereich ein längliches, zweiteiliges Gebäude realisieren, in dem sich andere produzierende Gewerbebetriebe einmieten können.



Mit 15 Metern Abstand zum Wald soll auf der Fläche hinten rechts die Werkhalle hinkommen.

Foto: Manuela Matt

Zum Schluss soll neben der künftigen Werkhalle ein bis zu viergeschossiges Bürogebäude für die Berger-Mitarbeitenden hinkommen. Heute befindet sich das Büro, also der Hauptsitz, in Kilchberg. «Mit der Zusammenlegung in Langnau könnten wir viele Synergien nutzen.»



Diese Grafik aus dem Privaten Gestaltungsplan Sihlhof veranschaulicht die Masse der geplanten Baukörper.

Screenshot: Suter von Känel Wild – Planer und Architekten AG

Der Sihlhof soll also über die Jahre zum modernen Arbeitsgebiet werden – für mehr als einen einzelnen Handwerksbetrieb. Die Nutzungsdichte ermögliche Platz für rund 200 Arbeitsplätze, wie die Gemeinde in den Abstimmungsunterlagen schreibt. Auch sie sieht im Vorhaben «eine Chance» für das lokale Gewerbe in Langnau. Schliesslich gebe es bislang nur eine einzelne richtige Gewerbezone im Dorf.

Die GLP war dagegen

Die Parolen der Lokalparteien sind noch nicht alle bekannt. Recherchen zufolge dürfte der neue Gewerbestandort aber auch unter ihnen auf breite Zustimmung stossen. Denn selbst die GLP kündigt keine Opposition an, obwohl sie ursprünglich gegen das Projekt war. Sie befürchtete mehr Lärm und die Gefahr, dass giftige Stoffe in die Sihl fließen könnten. Während [einer öffentlichen Auflage](#) hatte die GLP deshalb als einzige Kritikerin gefordert, dass Langnau auf die Einzonung verzichtet. Der Antrag wurde abgelehnt.

Heute sagt GLP-Präsident Christian Sailer: «Wir fordern einfach, dass die Neubauten und ihre Tiefgaragen an diesem sensiblen Ort zwischen Naturschutzgebiet und Sihl mit höchster Achtsamkeit gebaut werden.»

Klar ist: Die detaillierten Bauprojekte würden in einem separaten Baubewilligungsverfahren behandelt. Aber bereits der Gestaltungsplan macht diverse Auflagen. So muss beispielsweise die strassenseitige Fassade von Werkhalle und Bürogebäude begrünt werden. Und die Halle darf nicht näher als 15 Meter an den Waldrand herankommen.

Mehrere Jahre später

Antoine Berger hofft nun auf die Unterstützung der Langnauer Stimmberechtigten. Sein Vater hatte die Grundstücke im Sihlhof vor rund 60 Jahren gekauft. Doch erst 2014 schuf der Kanton die Grundlage für einen Aus- und Umbau, indem das Gebiet Sihlhof im regionalen Richtplan als Siedlungsgebiet ausgeschieden wurde. Ab 2019 folgten Verzögerungen, unter anderem durch das kantonsweite Einzonungsmoratorium. Vier Jahre später als ursprünglich geplant kommt es nun zur Abstimmung an der Gemeindeversammlung.

Gemeindeversammlung, Donnerstag, 7. Dezember, 20 Uhr, Schwerzisaal, Langnau.

Dieser Artikel erschien ursprünglich in der «Zürichsee-Zeitung».

Markus Hausmann arbeitet seit 2015 bei Tamedia und schreibt über das Geschehen am Zürichsee und im Sihltal. Er hat Journalismus und Kommunikation studiert. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

0 Kommentare